

Postcard

Schaffhausen



REICHES
DUSSELDORF 1937

1. Mai - Oktober



Franlein d. v. Wirsbarn,

St. Albanning 186,

Basel

Schneid

Straße, Gassennummer, Gassenstück, Stadtteil oder Postleitzahlnummer

KBA 98908.95

Hoffentlich ist es doch besser, denn bei Euch ist es bei Hölz ja
nicht auszuhalten. Hab Dank, das ich erstl. für einige Tage kommen
kann. Aber ich weiß nicht über Momb, alles und jedes
ist in undurchsichtiger Dunkel gehüllt. Die Th. in W. ist vier
der zahllosen werden. Aber die Fortpflanz. der Arbeit konnte ich noch
nichts erfahren. Auch die R. Z. ist verboten. Heute hätte ich, das in
unserem Sonntagblatt die Nachrichten der B. C. nicht mehr erscheinen
dürften. Wenn es dabei bleibt, ist das eine ungeheure Be-
schneidung für uns, viel auch die Beilage einer Vielfältigkeit von
Arten ist. Was sollen wir uns machen? Immer Besten.
Am Samstag wird uns auch nicht bekannt. Wir alle
sind mit unseren Nöten erfüllt, doch in Feins Hand.
In Sachen Kinderstube löste ich nichts. Wie soll es um
damit werden? Aus das Euch denke ich täglich. Ich
bin es müde und denke oft, es ginge nicht mehr. Aber
für den Tag wird es doch immer wieder. Pöbel nichts!
Wenn wir das lernen. In heftigsten Gedanken frage ich
nach K. B. Besides und alle im Hause keine Ruhe
in die Hände. werde ich nicht mehr.

Postcard: C. Seibert

Schaffhausen

Basel

Basel

Donnerstag, den 10. Juni 1937.

Liebe Lollo! Deine Karte, die Predigt von Helmi, deren
Erwähnung mich freute, und den Aufsatz im Fam. Blatt
habe ich erhalten und danke für alles sehr herzlich. Dann
kam heute eine Anfrage von Emmy wegen gemeinsamer
Verlagsarbeit. Sie könnte evtl. für die Karten von dir in Frage kom-
men. Ob meine sonstigen Arbeiten ihre Zeit interessieren, weiß ich
nicht. Ich will an d. schreiben. So ist ja schon Entlastung für
mich, wenn sie mir die eine Seite der Arbeit abnimmt.
Leider dauert die Entlastung ja auch nur bis halben Juli,
weil sie dann wieder reist. Aber wir können ja nicht lange
davon denken, so weiß, was dann ist. - Der Sonntag bei
Herrn war gut. Am Vormittag predigte das Jahrhundert Deklar-
ation und hielt Abends einen kleinen und aufschlußreichen Vor-
trag in der städt. besetzten Stadtkirche. Morgens hielt der Land-
prediger die Liturgie und abends leitete Papa Fr. - Jakob hatte
bis zwei außerordentlich stark besetzte Besammlg. in der Joh-
und Matth. Kirche mit dem Joh. d. R. So war gut in jeder Be-
ziehung. Es stehen viele vor Entscheidungen, viele Lolla und
dort sollte man denn mit vorläufiger Fünftel Rechnung tra-
gen. Ob Deine dringende Anregung aufgenommen wurde? Wie
ich hörte, fand Jakob Abend noch eine Zusammenkunft mit
dem Jahrhundert und den anderen Vor. Stätt. Gg. Mitternacht
kam Dr. Lehmann von Bern. eintreffend dazu. Leider hatte mich Dr.
Fadingski nicht verständigt, so daß ich nicht dahin war. So hat
mich recht geärgert, aber nun hilft das nichts mehr. - Montag
abend hatte ich Dr. Lehmann noch über wichtige Dinge informiert,
da vorher so von der Reise noch nichts. Nun war ich froh, daß ich
vorher bei ihm gewesen war. Der östl. PKA ist zurückgekehrt, vielen
meiner Mitteilg. entnommen hat. Dienstag und gestern waren
Besammlg. in Bern, und die Schwandenleite und Fil. waren da.
Hier bei uns steht aber der PKA noch, wie wir eben ein zurückge-
kommenes Mitteilg. sagte. So heißt, daß auch meine Situation
hier "noch" unklar ist. Ich glaube nicht, wie wir hier auf
dem Vulkan leben. Ich bin dir so dankbar für dein Gedächtnis.
Es ist ja wahr, daß so für uns klar, daß wir uns das Stillsein
auch gedenkt werden. Wir leiden äußerlich unter dieser Hitze, die
in der stillen Nacht fast unerträglich ist. So so nötige Regen fällt